

eGovernment-Labor

Im Rahmen der Eröffnung des Fraunhofer FOKUS eGovernment-Labors in Berlin unterzeichnen die Unternehmen IBM Deutschland GmbH und ORACLE Deutschland GmbH einen Kooperationsvertrag mit FOKUS zur gemeinsamen Nutzung des eGovernment-Labors. Damit nutzen nach Microsoft Deutschland und derzeit rund zwanzig weitere Unternehmen Infrastruktur und Know how, um in einem hersteller- und produkt-unabhängigen Umfeld Produkte, Technologien und Lösungen auf ihre Interoperabilität hin zu testen. Das gemeinsame Ziel aller Kooperationspartner ist der Aufbau eines nahtlosen eGovernment in Deutschland und Europa, in dem Produkte und Lösungen unterschiedlicher Hersteller ohne Probleme zusammen wirken.

Weitere Informationen: Gerd Schürmann, Leiter des FOKUS eGovernment-Labors, Telefon: (030) 3463 7212, E-Mail: schuermann@fokus.fraunhofer.de.

Wirtschaftlichere Haushaltsführung dank Doppik

Deutschlands Kommunen sind optimistisch, durch die von der Innenministerkonferenz geforderte Reform des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens ihre Haushalte besser in den Griff zu bekommen. Die Einführung der doppelten kaufmännischen Buchführung (Doppik) ist nach Ansicht der meisten Städte und Kreise geeignet, die Haushaltskonsolidierung zu unterstützen. Vier von fünf Städten (81 Prozent) und über die Hälfte der Kreise (60 Prozent) gehen davon aus, dass die Doppik einen besseren Überblick über den »Konzern Kommune« gestattet. 60 Prozent der Städte und die Hälfte der Kreise glauben, dank Doppik künftig wirtschaftlicher haushalten zu können. Das hat eine bundesweite Umfrage der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG zum Thema »Haushaltskonsolidierung und Doppik« ergeben, bei der mehr als zweihundert Kommunen befragt wurden (Rücklaufquote: 43 Prozent).

Die Studie »Haushaltskonsolidierung und Doppik« ist auf Wunsch als PDF-Datei oder gedruckt erhältlich. Dafür genügt eine E-Mail oder ein Anruf. Thomas Blees, KPMG, Taubenstraße 44-45, 10117 Berlin, Telefon: (030) 2068-1408, E-Mail: tblees@kpmg.com, Internet: www.kpmg.de/about/press_office/index.html.

Government Site Builder mit neuen Funktionen

Das Bundesverwaltungsamt und der IT-Dienstleister MATERNA GmbH kündigen die neue Version 2.0 der Content-Management-Lösung Government Site Builder an. Es handelt sich um die Content-Management-Lösung (CMS) aus der e-Government-Initiative BundOnline, die MATERNA im Auftrag des Bundesverwaltungsamtes realisiert hat. Die neue Version 2.0 ist seit Jahresbeginn verfügbar und enthält zahlreiche Neuerungen. Aktuell wird der Government Site Builder in 43 Projekten eingesetzt.

Weitere Informationen und die Roadmap für die Version 2.0 im Internet unter www.government-site-builder.de.

Anruf genügt: Tickets per Handy

Die Teltix GmbH, Hamburg, ist ein Technologieführer im Bereich Mobile Ticketing und Service Provider für die Abwicklung des Ticketverkaufs über Mobiltelefone. Das Unternehmen bietet Verkehrsbetrieben und -verbänden sowie Veranstaltern die Teilnahme an einem deutschlandweiten Mobile Ticketing-System, ohne signi-

fikante Investitionen in das kundenfreundliche Angebot. Zum Service gehören die Überwachung, Wartung und Anpassung der IT-Infrastruktur, das Inkasso der Ticketerlöse und in Kooperation mit den am System angeschlossenen Unternehmen die lokale Vermarktung und die Schulung der Mitarbeiter. Derzeit können über das Teltix-System Fahrscheine in Bonn, Köln, Hürth und Osnabrück sowie Eintrittskarten der Kunst- und Ausstellungshalle in Bonn und des Museums für Kommunikation Hamburg durch einen einfachen Anruf gekauft werden.

Weitere Informationen: Teltix GmbH, Harburger Schloßstraße 6-12, 21079 Hamburg, Telefon: (040) 766 292-671, E-Mail: baumeister@teltix.de, Internet: www.teltix.de.

Virtuelle Bibliothekarin

Die Recherche in der Bibliothek ist für viele eine Qual. Die gewählten Schlagwörter bringen kein Ergebnis und die Suche im Katalog wird zum Verwirrspiel. Die Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek stellt den Nutzern nun eine virtuelle Beraterin zur Seite: Stella. Das digitale Wesen auf der Website der Bibliothek gibt beispielsweise Hilfestellung bei der Suche nach Literatur, informiert zu den Angeboten und hilft bei der Navigation auf der Website und im Bücherarchiv. Die »Intelligenz« der schneeweißen Beraterin, die sich mit ihren Kunden in Umgangssprache unterhält, wurde von kiwi interaktive medien mit der Technologie der Hamburger novomind AG entwickelt. Die Erfahrungen in den ersten Wochen waren sehr gut. Die Nutzer bleiben länger auf der Website und unterhalten sich gerne mit Stella. Die Staatsbibliothek registrierte bis zu 800 Gespräche pro Tag.

Weitere Informationen: novomind AG, Bramfelder Strasse 121, 22305 Hamburg, Internet: www.novomind.com.

Fahrzeug- und Betriebsinformationen online

Für den wirtschaftlichen Betrieb eines Fuhr- oder Maschinenparks sowie bei der Unterstützung des Qualitätsmanagements sind exakte Auswertungen der Fahrzeuglogistik und Arbeitsabläufe unverzichtbar. Das gilt branchenübergreifend. Die GEObox smart, eine intelligente GPS-GSM gestützte On-Board-Einheit – kaum größer als eine Zigarettenschachtel – liefert Fahrzeugpositionen und Fahrtstrecken, Einsatz- und Streckenzeiten in Echtzeit. Ab sofort stehen diese Daten auch online für die sofortige Auswertung am Schreibtisch zur Verfügung. Die Herstellerfirma GEOSat GmbH aus Mülheim an der Ruhr stattete das Gerät nun mit einem GPRS-Modul aus, welches die schnelle und kostengünstige Übertragung der Daten an einen Internetserver ermöglicht.

Weitere Informationen: Petra Quenel, GeoSat GmbH, Telefon: (0221) 921 825 70, E-Mail: quenel@landscape.de

Komplexitätsmanagement

Zu diesem Thema ist ein neues ausführliches Werk erschienen, das Methoden zum Umgang mit komplexen Aufgabenstellungen in Regierung, Verwaltung und Wirtschaft zum Gegenstand hat. Das von Rudolf Fisch und Dieter Beck (beide Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer) herausgegebene Buch stellt Verfahren aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen vor und richtet sich an alle Verantwortlichen.

Das Buch wurde gerade im VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, veröffentlicht, hat 350 Seiten und trägt die ISBN 3-531-14437-5.

Weiterbildung für Verwaltung und Dienstleistung

Das aktuelle Angebot des REFA-Bundesverbandes zur beruflichen Weiterbildung für öffentliche Verwaltungen und private Dienstleister liegt mit dem Katalog »Train & More 2005« vor. Das Programm kann kostenlos bezogen werden beim: REFA Bundesverband e.V., Wittichstraße 2, 64295 Darmstadt, Telefon: (06151) 8801-112, E-Mail: LO@refa.de, Internet: www.refa.de.

Neu bei edition sigma

Klaus Lenk: Der Staat am Draht, Electronic Government und die Zukunft der öffentlichen Verwaltung – eine Einführung, herausgegeben von der Alcatel SEL Stiftung für Kommunikationsforschung, Berlin: edition sigma 2004, IDBN 3-89404-519-1, 120 Seiten, 12,90 Euro.

Klaus Lenk: Verwaltungsinformatik als Modernisierungschance, Strategien – Modelle – Erfahrungen. Aufsätze 1988–2003, herausgegeben von der Alcatel SEL Stiftung für Kommunikationsforschung, Berlin: edition sigma 2004, IDBN 3-89404-523-X, 163 Seiten, 15,90 Euro.

7. Speyerer Planungsrechtstage vom 9. bis 11. März 2005 in Speyer

Ziel der von Univ.-Prof. Dr. Jan Ziekow geleiteten Veranstaltung ist es, für alle Fragen der Fachplanung und des Luftverkehrsrechts ein Diskussionsforum zur Verfügung zu stellen, das einen bereichsübergreifenden Problemzugriff bietet. Dies bedingt eine Offenheit des Kreises der zu behandelnden Themen, die vornehmlich aktuellen Fragestellungen gewidmet sein sollen. Orientierungspunkt ist die Erarbeitung praxisadäquater Problemlösungsstrategien mit wissenschaftlicher Fundierung.

Informationen zum Programm und Anmeldung im Internet unter: www.dhv-speyer.de/Weiterbildung/wbdbdetail.asp?id=257.



Informatik muss in jeder Schule gelehrt werden

Die Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) hat in einem Memorandum gefordert, der »digitalen Spaltung« in Deutschland entgegen zu treten und die Grundlagen für das Verständnis moderner digitaler Hilfsmittel bereits in der Schulausbildung zu legen.

Wie PISA- und TIMSS-Studien zeigen, ist Deutschland bei der Schulausbildung seines Nachwuchses in vielen Fächern höchstens Mittelmaß. Dringend benötigte Innovationen, Ideen und Entwicklungen aber brauchen kreative Köpfe mit breiter Ausbildung in den grundlegenden Kulturtechniken. Neben Rechnen, Schreiben und Lesen habe sich der souveräne Umgang mit digitalen Medien mittlerweile als vierte Kulturtechnik etabliert, sagte GI-Präsident Matthias Jarke in Bonn.

Laut aktuellen statistischen Erhebungen nutzen zwar mittlerweile 83 Prozent der Vierzehn- bis Achtzehnjährigen in Deutschland das Internet. »Zu einem verantwortlichen Umgang mit Computern gehört jedoch mehr, als eine Webseite öffnen oder eine E-Mail schreiben zu können«, gab Jarke zu bedenken.

Aus diesem Grund habe sich die Gesellschaft für Informatik dafür ausgesprochen, Informatik als Pflichtfach an allgemein bil-

denden Schulen einzuführen, die Informatik in der gymnasialen Oberstufe zu verankern und sie als vollwertiges Prüfungsfach an weiterführenden Schulen zuzulassen. Des Weiteren fordert die GI, das Fach Informatik nur von entsprechend aus- oder weitergebildeten Lehrkräften erteilen zu lassen.

»Nur durch eine konzertierte Aktion wird es gelingen, der heutigen Schülergeneration das Rüstzeug für ein erfolgreiches Berufsleben mitzugeben«, sagte Jarke. Die Gesellschaft für Informatik fordere deshalb die Kultusminister der Länder auf, die genannten Maßnahmen rasch und umfassend umzusetzen.

Der kompletten Text des Memorandums steht im Web unter www.gi-ev.de/download/gi_memorandum_schulinformatik2004.pdf.



Public Private Partnership

Ein Leitfaden für öffentliche Verwaltung und Unternehmer

Public Private Partnership (PPP) ist ein interessantes Modell, das Zusammenwirken der öffentlichen Verwaltungen auf Bundes-, Länder- und Kommunalebene mit der Privatwirtschaft auf eine neue Ebene zu stellen. Da es eine große Bandbreite von Spielarten gestattet und die Möglichkeit bietet, die Stärken jedes Beteiligten zu nutzen und die Schwächen zugleich auszuschließen, kann es zur Optimierung der Entwicklung von Infrastrukturdienstleistungen zielgerichtet eingesetzt werden. Somit stellt PPP für alle Partner ökonomisch eine win-win-Konstellation dar. Dieser Leitfaden stellt das dazu nötige Unterstützungsangebot auf einen praktischen und bewährten Wissensfundus.

Der komplette Leitfaden liegt als PDF zum Download vor unter: <http://www.awv-net.de/cms/upload/aktuelles/PPP-Doku-Monitor.pdf> oder kann angefordert werden bei der AWV-Geschäftsstelle, Telefon: (06196) 495-388, E-Mail: info@awv-net.de.

Vorschau auf die kommenden Hefte

Achim Trube: *Ansätze zur Evaluierung beraterischer Dienstleistungen*

Martin Wind: *15 Jahre E-Government – ein Überblick*

Simone Fühles-Ubach: *Der Stellenwert von E-Demokratie-Anwendungen im Umfeld des E-Government*

Friedrich W. Bolay: *Zielorientiertes Planen und Managen von Modernisierungsprojekten in der öffentlichen Verwaltung*

Martin Brüggemeier: *Externe Beratung öffentlicher Verwaltungen im Modernisierungsprozess – empirische Befunde*

Hubert Meyer und Heidi te Heesen: *Prozessoptimierte Inventarisierung als Teil eines Qualitätsmanagement in der Verwaltung*

Carsten Nemitz: *Interne Kommunikation – Funktionen, Aufgaben und Instrumente*

Alexander Pundt: *Ideenmanagement in der öffentlichen Verwaltung*

Georg Harle: *Einführung eines kaufmännischen Rechnungswesens in Hessen – die Abbildung des kameralen Zuschusses und der Pensionsverpflichtungen*

Jens Seeboth: *Die einheitliche Identifikationsnummer für die Wirtschaft*